

# KLAUSURTHEMEN FRÜHJAHR 2016

## Thema Nr. 1

Zum Kompetenzbereich „Kontexte herstellen“ finden sich im Lehrerhandbuch zu „music, step by step 2“ unter der Dimension „Hören und Beschreiben“ die folgenden Angaben. Sie sind für den Musikunterricht in allen Schularten gleichermaßen relevant:

### „Kontexte herstellen

Verschiedene Stilbereiche und Genres prägen unterschiedliche Besetzungsformen aus.

**Thema:** Unterschiedliche Besetzungsformen erkunden

**Unterrichtsaufgaben:** Zwei sehr unterschiedliche Besetzungen auswählen (Combo, Kammermusikensemble; Chor, Blaskapelle etc.); die Schülerinnen und Schüler lernen daran verschiedene Instrumente/Gesangsstimmen, ausgewählte Spiel-/Bauweisen sowie charakteristische Hörbeispiele aus verschiedenen Stilrichtungen kennen; sie vertiefen ihre Kenntnisse durch originäre Begegnungen (z.B. Lehrer, Mitschüler, Profi-Musiker als Gast oder Besuche der Schüler) sowie eigene Spielversuche.“

Aus: Gies, Stefan/Jank, Werner (Hg.) music, step by step 2 2015, Lehrerhandbuch S. 177

Altes Recht:

(GS)/(HS)/RS/BS:

1. Diskutieren Sie die hier formulierten Unterrichtsaufgaben in Bezug auf die aktuelle Fachdiskussion!
2. Konkretisieren Sie die Aufgabenstellung für den Musikunterricht in Ihrer Schulart! Führen Sie mehrere Möglichkeiten dazu an!
3. Skizzieren Sie eine Unterrichtseinheit für eine Klassenstufe Ihrer Wahl, in der das Thema „Unterschiedliche Besetzungsformen erkunden“ unter verschiedenen Aspekten erschlossen wird!

[BS wie RS, aber mit folgender Abweichung: Teilaufgabe 2: ... *Musikunterricht in einer beruflichen Schule.*]

Neues Recht:

GS/HS/RS:

1. Diskutieren Sie die hier formulierten Unterrichtsaufgaben in Bezug auf die aktuelle Fachdiskussion!
2. Skizzieren Sie eine Unterrichtseinheit für eine Klassenstufe Ihrer Wahl, in der das Thema „Unterschiedliche Besetzungsformen erkunden“ unter verschiedenen Aspekten erschlossen wird!

## Thema Nr. 2

Kunst – so auch Musik – nimmt Jörg Zirfas (2011) zufolge im ästhetischen Bildungskontext eine besondere Rolle ein, da der Umgang mit ihr *im Vergleich* zum Umgang mit *Alltagsgegenständen* verschiedene *Vorteile* bietet. Unter anderem werden wir im *künstlerischen Produktions- und Rezeptionsprozess* [...] von etwas ergriffen, dessen wir selbst nicht vollkommen Herr sind. Wir werden *in ein artistisches Spiel verwickelt* [...] Spielen wiederum ist Zirfas zufolge durch *Unberechenbarkeit, Offenheit, Ambivalenz, Freiheit und Fremdheit gekennzeichnet*.

Aus: Zirfas, Jörg: Die Kunst der Ästhetischen Bildung, in: Schäfer-Lembeck, Hans-Ulrich (Hg.): Musikalische Bildung – Ansprüche und Wirklichkeiten. Reflexionen aus Musikwissenschaft und Musikpädagogik. Beiträge der Münchner Tagung 2011. München 2011, S. 23 f.

Altes Recht:

(GS)/(HS)/RS/BS:

1. Erläutern Sie, in welcher Weise Musik als „Kunst“ in der musikdidaktischen Fachdiskussion zur Gestaltung schulischen Musikunterrichts Berücksichtigung findet!
2. Erörtern Sie Chancen und Probleme, die sich aus der *Unberechenbarkeit, Offenheit* und *Ambivalenz* des Umgangs mit Musik als „Kunst“ in musikdidaktischer Hinsicht ergeben!
3. Zeigen Sie konkrete Möglichkeiten auf, wie Schülerinnen und Schüler in der Auseinandersetzung mit Musik als „Kunst“ in der von Ihnen gewählten Schulart *in ein artistisches Spiel verwickelt* werden können!

Neues Recht:

GS/HS/RS:

1. Erläutern Sie, in welcher Weise Musik als „Kunst“ in der musikdidaktischen Fachdiskussion zur Gestaltung schulischen Musikunterrichts Berücksichtigung findet!
2. Zeigen Sie konkrete Möglichkeiten auf, wie Schülerinnen und Schüler in der Auseinandersetzung mit Musik als „Kunst“ in der von Ihnen gewählten Schulart *in ein artistisches Spiel verwickelt* werden können!

## Thema Nr. 3

„Ein Musikunterricht ist noch nicht automatisch handlungsorientiert, wenn man singt, spielt, tanzt und zuhört. Das Singen, Spielen, Tanzen und Zuhören muss in relevante und konkrete Lebens- und Anwendungssituationen gestellt werden. - Dabei wird klar, dass man als Lehrer sehr deutlich erkennen muss, dass die relativ untypische Situation ‚Klassenunterricht‘ eine Art Inszenierung ist, die kein direktes Abbild des ‚wirklichen Lebens‘ ist.“ (Wolfgang Martin Stroh)

Aus: Jank, Werner/ Stroh, Wolfgang Martin (2005): Aufbauender Musikunterricht – Königsweg oder Sackgasse? Online verfügbar unter [http://www.musik-for.uni-oldenburg.de/vortraege/afs2005\\_jankstrohtext.pdf](http://www.musik-for.uni-oldenburg.de/vortraege/afs2005_jankstrohtext.pdf) [25.2.2015]

### Altes Recht:

(GS)/(HS)/RS/BS:

1. Erörtern Sie die von Wolfgang Martin Stroh formulierte Auffassung von „Handlungsorientierung“ vor dem Hintergrund der musikdidaktischen Fachdiskussion!
2. Erläutern Sie anhand von Beispielen, in welcher Weise der Lehrplan für den Musikunterricht Ihrer Schulart Bezug auf außerschulische Lebens- und Anwendungssituationen nimmt!
3. Skizzieren und begründen Sie für Ihre Schulart verschiedene Möglichkeiten, in denen musikalisches Lernen in konkrete Anwendungssituationen des „wirklichen Lebens“ außerhalb von Schule mündet!

### Neues Recht:

GS/HS/RS:

1. Erörtern Sie die von Wolfgang Martin Stroh formulierte Auffassung von „Handlungsorientierung“ vor dem Hintergrund der musikdidaktischen Fachdiskussion!
2. Skizzieren und begründen Sie für Ihre Schulart verschiedene Möglichkeiten, in denen musikalisches Lernen in konkrete Anwendungssituationen des „wirklichen Lebens“ außerhalb von Schule mündet!